

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 2

Illustration: Der neue Gesamtbumdesrat : jetzt gehts aufwärts

Autor: Tomz [Künzli, Tom]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Gesamtbumdesrat

Jetzt gehts aufwärts

TOMZ (TOM KÜNZLI)



Auslandshopping

Aber wir doch nicht!

D a ist niemand, der ins nahe und günstige Ausland zum Einkaufen fährt – niemand! Dies ergab eine kleine, persönliche Umfrage. Da ist niemand, der bei den 11 Milliarden Franken dabei gewesen wäre, die jährlich als Euro in den nahen, fremden Läden landen. Niemand.

Und wenn, dann blass ein Mal, und das rein zufällig, weil man beim Surfen im Internet, wie es halt so geht, eben rein zufällig, etwas Interessantes entdeckt hatte, zum Beispiel, dass im Ausland die genau gleichen Schräubchen fürs Boot satte 50 % günstiger waren. Weiter hatte die kleine persönliche Umfrage ergeben, dass dann die Erwerbsabsicht, am Beispiel dieser Schräubchen, gar nicht im Vordergrund gestanden hatte, sondern erst der blosse Zufall die eigentliche Umsetzung aufdrängte, weil man nämlich eines samstags, wieder rein zufällig, ganz nahe an der Grenze gewesen ist. Und da war es einfach ein spontaner Entschluss gewesen, eigentlich vor allem reine Neugier, sich diese Prachtsschräubchen auch mal kurz anzuschauen. (Dass dann der Heimweg mit etwas mehr als den Schräubchen in der Tasche angetreten wurde, ist mit Blick auf die zurückgelegten Kilometer irgendwie auch nur umweltfreundlich). Im Weiteren ist bei der kleinen persönlichen Umfrage auch ganz klar herausgekommen, dass das grosse Wissen in Sachen Gastronomie des Nachbars drüben rein theoretischer Natur sei und es sich um blosses Flyer- und Prospektwissen handeln muss. Es konnte niemand ausfindig gemacht werden, der das häufige Fremdessen numerisch hätte zugeben können. Einzig beim Thema Ferien gab es scheue Zugeständnisse. Da zeigte sich, dass des Schweizers Ferien tatsächlich nicht wirklich in der Schweiz stattfinden, aber einfach aus sehr alter Familientradition heraus.

Genaueres Nachhaken brachte dann aber endlich die erstaunliche Wendung: Es konnten dann doch noch viele gefunden werden, die völlig begeistert darüber sprachen, wie sie glücklich und dankbar gewesen waren, den ganzen Rest der Ferien, allenfalls gar noch ein paar Arbeitstage lang dazu, daheim in der Schweiz verbracht haben zu dürfen, damals, nach ihrem Unfall im Ausland.

ANNETTE SALZMANN